SoVD Sozialverband Deutschland

Landesverband Bayern

E-Mail: info@sovd-by.de
internet: http//www.sovd-by.de
Sprechstunden:
montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung
Sprechzeiten für die Landesrechtschutzabteilung:
mittwochs von 9 bis 12 Uhr

Landesgeschäftsstelle: Thalkirchner Straße 76/II · 80337 München · Tel. (0 89) 5 30 75 08-0 · Fax (0 89) 54 37 91 06

Ortsverband Erding

Viele Sehenswürdigkeiten bewundert

Der diesjährige Drei-Tage-Ausflug führte die Reisenden nach Dresden und in die Sächsische Schweiz. Eine Besichtigung der Semperoper, eine Raddampferfahrt und vieles mehr standen auf dem Programm.

Die SoVD-Mitglieder nahmen schöne Eindrücke mit nach Hause.

Für 41 gut gelaunte Mitglieder des Ortsverbandes Erding und Umgebung begann der Ausflug am 24. Juli frühmorgens. Präzise geplant führte die Route von Erding über Nürnberg nach Dresden. Einchecken im Hotel, kurze Erholung und ab ging es zur Stadtrundfahrt. Am Ende dieser der Höhepunkt: die Besichtigung der wiederaufgebauten Frauenkirche. Da kam vielen die Zeile in den Sinn: „im Krieg zerstört, zum Frieden mahnend“. Am zweiten Tag war ein Schiff das Transportmittel. Mit dem Raddampfer „Gräfin Cosel“ fuhr die Gruppe auf der Elbe bis nach Pirna – durch das „Blaue Wunder“, vorbei am Schloss Pillnitz und der beindruckenden Elblandschaft, die durch den geplanten Bau der Waldschlösschenbrücke das Prädikat Weltkulturerbe verloren hat. Von Pirna aus ging die Reise zur Bastei mit einem atemberaubenden Blick über das Elbsandsteingebirge und weiter zu Europas größter Bergfestung, Schloss Königstein. Was hier die sächsischen Kurfürsten in den Berg bauen ließen, ist gigantisch, zeugt aber auch von der Verachtung der Erbauer zu den Menschen die dort arbeiten mussten oder dort gefangen waren. Aus militärischer Hinsicht hingegen war die Festung nahezu bedeutungslos.

Programm am Tag drei: Eine interessante Führung durch die Semperoper. Der dritte Bau dieses Opernhauses der Sächsischen Staatsoper Dresden entstand nach der Zerstörung im Jahr 1945 zwischen 1968 und 1976 in detailgetreuer Nachbildung der Pläne von Gottfried Semper und dessen künstlerischer Ausgestaltung. Nach der Besichtigung teilten sich die Reisenden in kleine Gruppen, um das historische Zentrum Dresdens weiter auf eigene Faust zu erkunden. Kurz vor Mittag sammelte sich die Gruppe beim Reisebus zur Heimfahrt. Ein Mittagessen in Marktschorgast brachte Stärkung für den Rest der Reise.

Das Fazit: Vergnügen, Beeindruckendes und Interessantes – diese Reise hat sich gelohnt! Der Vorsitzende Willi Scheib dankte den Organisatoren und dem um alles bemühten Fahrer Alois und seiner Frau Centa.

Liebe Kameradin,
lieber Kamerad,
verehrte Mitglieder,

ich bin immer wieder für Anregungen aus unserer Mitgliedschaft sehr dankbar.

Dies trifft in jüngster Zeit insbesondere auf die Gedanken von Gerd Haas aus Ottobrunn bei München zu, der mir unlängst wegen der Rechtslage hinsichtlich des Krankenkassenbeitrages auf Lebensversicherungen schrieb. Er bezog sich in diesem Zusammenhang insbesondere auf eine im vergangenen Jahr vom Bundesverfassungsgericht getroffene Entscheidung, wonach die Entrichtung von Krankenkassenbeiträgen für Leistungen aus Lebensversicherungen „als weder gleichheitswidrig noch unverhältnismäßig“ anzusehen sei.

Kamerad Gerd Haas verweist – und das meines Erachtens vollkommen zu Recht – darauf, dass davon allerdings betrieblich abgeschlossene Versicherungen dieser Art unberührt blieben, was wiederum den Gleichheitsgrundsatz tangiere.

Darüber hinaus macht unser Mitglied darauf aufmerksam, dass die von den Karlsruher Richtern mit ihrem Urteil möglicherweise verfolgte Absicht, damit den Krankenkassen bei der Bewahrung ihrer Beitragsanteile zu helfen, oftmals von der Realität überholt werde. Die Installierung von Direktversicherungen, durch die Teile des Gehaltes in einen Versicherungsvertrag eingehen, bringe zwar die Krankenkassen bei knapp unterhalb der Beitragsbemessungsobergrenze liegenden Mitgliedern durchaus um Beitragsanteile, andererseits – und auch diese Überlegung verdient eine sachliche Kenntnisnahme – gibt es mittlerweile nicht wenige über der Beitragsbemessungsgrenze liegende Frauen und Männer, die bei Direktversicherung diese Grenze überschreiten.

Ohne mich zum Experten für diese durchaus komplizierte Angelegenheit erklären zu wollen, halte ich den Gedankengang unseres Mitgliedes Gerd Haas, die Krankenkassenbeiträge auf Lebensversicherungen nochmals zu überprüfen bzw. letztlich abzuschaffen, für sehr überlegenswert. Vielleicht kann unser Sozialpolitischer Ausschuss diese Problematik aufgreifen und eingehend beraten.

Ich würde mich darüber sehr freuen, käme doch dadurch eine noch intensivere Beziehung zwischen dem Bundesverband und seinen Mitgliedern zustande. Etwas, das es in der „Bundespolitik“, bezogen auf das Verhältnis zwischen Parteien und ihren Mitgliedern, schon seit Langem nicht mehr zu geben scheint. Die Folge davon sind oftmals Wahlmüdigkeit und allgemeines Desinteresse, auch bei ansonsten politisch Interessierten.

Für mich jedenfalls auch ein willkommener Anlass, Sie alle, liebe Mitglieder des SoVD-Landesverbandes Bayern, zur Stimmabgabe bei den am 27. September stattfindenden Bundestagswahlen aufzufordern.

Es grüßt in kameradschaftlicher Verbundenheit

Ihr Dr. Josef Haas,
Landesvorsitzender

Ortsverband Röthenbach-Lauf

Tiroler Bergwelt genossen

Die diesjährige Urlaubsfahrt des Ortsverbandes Röthenbach-Lauf stand kurz vor der Absage. Zur Freude der Teilnehmer hieß es am Ende doch noch: „Auf nach Ebbs in Tirol!“ Dort erkundeten die SoVD-Mitglieder die Bergwelt und entspannten sich im Wellnessbereich des Landhotels.

Eine schwache Beteiligung und unerwartete Absagen führten dazu, dass die lang vorbereitete und angekündigte Urlaubsfahrt beinahe gestrichen werden musste.

Buchstäblich in letzter Minute gelang es durch tatkräftige Unterstützung des Tiroler Hoteliers, dass die verbliebenen 21 Urlaubswilligen die Reise dennoch antreten konnten.

Das Landhotel „Zum Oberwirt“ in Ebbs war Ausgangspunkt für viele Aktivitäten der Reiseteilnehmer des Ortsverbandes Röthenbach-Lauf.

Da aufgrund der kleinen Gruppe vor Ort kein Bus zur Verfügung stand, musste zwar die ursprüngliche Tagesplanung sehr stark geändert werden, aber viele Programmpunkte fanden dennoch statt und erfreuten die Teilnehmer. Die Kaiserrundfahrt um das Kaisergebirge herum mit den Stationen Walchsee, Kössen, St. Johann, Kitzbühel, Going, Ellmau, Wochenbrunn-Alm, Schefau, Eiberg und Kufstein sowie eine Halbtagesfahrt nach Reit im Winkl und an den Chiemsee, bei der auch Marquartstein, Bernau, Seiser Alm, Sachrang und Wildbichl angefahren wurden, konnten aus dem Budget bestritten werden.

An den anderen Tagen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, den Wellnessbereich des sehr gut ausgestatteten Landhotels Zum Oberwirt mit Hallenbad, Dampfbad, Solarium und Sauna zu genießen. Viele nahmen an der geführten Ortswanderung teil, erfreuten sich bei Spaziergängen an der schönen Tiroler Landschaft oder machten eine vergnügliche Fahrt mit der Pferdekutsche. Außerdem nutzten einige die Gelegenheit, der Stadt Kufstein einen Besuch abzustatten und einen Einkaufsbummel zu machen.

Ein weiterer Höhpunkt war die Kräuterwanderung, bei der auf der Aschinger Alm die gesammelten Kräuter gleich als köstlicher Brotaufstrich verkostet werden konnten.

Wie es sich für ein Vier-Sterne-Haus gebührt, waren die Zimmer im Hotel schön ausgestattet. Die Küche wartete mit österreichischen Schmankerln auf und der Service war ausgezeichnet. Beides wurde von allen Teilnehmern gelobt. Die Wirtsleute, die Familie Gasser, und alle Mitarbeiter des Hotels haben sich sehr um die Gäste bemüht. Die Reiseteilnehmer des Ortsverbandes Röthenbach-Lauf werden den „Oberwirt“ gerne weiterempfehlen oder vielleicht selbst nocheinmal einen Aufenthalt inmitten der Tiroler Bergwelt verbringen.

Besuchen Sie unsere barrierefreie Homepage

www.sovd-by.de